

Georg Wild, Donnerstag, 09.02.2012

Großes Jubiläum der DJK-Fasnetgruppe

Zum 50. Male bei Umzügen dabei

Neben den Siebe Blätz-Hexen begeht in diesem Jahr eine zweite Allmendshofer Fastnachtsgruppe ein bemerkenswertes Jubiläum: Zum fünfzigsten Male in Folge ist die in Allmendshofen beheimatete DJK heuer bei den Fasnetumzügen in Donaueschingen mit dabei. Auf die Initiative des damaligen DJK-Spielausschussvorsitzenden und Narrenrates Hermann Wullich - dem Vater des späteren Frohsinn-Zunftmeisters Martin Wullich - sowie des Donaueschinger Bürgerstüble-Wirtes und aktiven DJK-Fußballers Franz Zink startete die DJK im Jahre 1963 am Fasnetsonntag mit einem Doppelwagen zum Thema „Ozon“ in ihre Umzugskarriere. Zusätzlich folgte vier Jahre später die erste DJK-Fußgruppe am Schmutzigen Donnerstag, und auch diese Tradition wurde bis zum heutigen Tage ohne Unterbrechung fortgeführt. So stellte die jeweils originell und bunt kostümierte Fasnetgruppe der DJK seither bei den Kinderumzügen am Schmutzigen Donnerstag sportliche Großereignisse oder in den letzten Jahren zunehmend Themen aus dem Bereich des Dienstleistungsgewerbes dar, nahm Kontakt mit dem Publikum auf und verteilte Handzettel, während bei den Motivwagen am Sonntag zumeist die Kommunalpolitik aufs Korn genommen wurde.

Von Anfang an immer dabei war der 71-jährige „Coach“ Günter Gut („Ich mache weiter, so lange es mir Spaß bereitet“), der seit 1963 über sämtliche Umzugsaktivitäten akribisch Buch führt und mittlerweile die stattliche Anzahl von 130 verschiedene Teilnehmer notierte. Schon 1964 kam der damals 16-jährige Franz Wild dazu, der ebenso zum Organisationsteam gehört wie der DJK-Vorsitzende Sigggi Held, Reinhold Schorpp und Benny Neiningen. Letzterer ist seit 1985 für die Texte und Lieder verantwortlich, wenn die DJKler nach den Umzügen durch die Donaueschinger Lokale und Geschäfte in der Innenstadt ziehen. In den Jahren seit 1963 blieb die Umzugsteilnahme der DJK übrigens fast immer reine Männersache. Nur einmal - beim Thema „Bahnhofsmission“ im Jahre 2002 - schlichen sich doch tatsächlich einige DJK-Frauen „illegal“ auf den Umzugswagen. Einen derartigen „Skandal“ - so die altgedienten DJK-Narren - dürfe sich keinesfalls wiederholen. Schau'n mer mal!



Eschinger DJK-Zunftgarde zum „25-Jährigen“: Die Rekordzahl von 22 flotten „Gardemädchen“ war im Jahre 1987 zum 25-jährigen Umzugsjubiläum der DJK beim Kinderumzug am Schmutzigen Donnerstag mit von der Partie.